

04.08.2020 Politik

Neue Status-Abfrage im DIVI-Intensivregister

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI)



© iStock/seb_ra

Achtung an alle meldenden Kliniken! Die Fragen im Meldebereich „Meldung erfassen“ des DIVI-Intensivregisters ändern sich ab dem heutigen späten Abend und damit für alle Meldenden ab MORGEN, Dienstag, den 4. August. Es wurde gekürzt und präzisiert, und der Abfragemodus zur Differenzierung zwischen Low-Care- und High-Care-Betten neu aufgesetzt mit einer Veränderung des Fokus auf Behandlungskapazitäten. „Wir reagieren damit auf die Fragen und Rückmeldungen zahlreicher Kollegen, die uns seit dem Start des DIVI-Intensivregisters erreicht haben“, so Prof. Steffen Weber-Carstens und PD Dr. Mario Menk, beide von der Charité Berlin, die

gemeinsam mit Prof. Christian Karagiannidis die wissenschaftliche Leitung des DIVI-Intensivregisters verantworten. „Die neue Erfassung im DIVI-Intensivregister wird eine präzisere Einschätzung über die realen Kapazitäten standortbezogen sowie überregional erlauben und kann damit die Behandlungsmöglichkeiten für die Pandemiesteuerung in Deutschland differenzierter aufzeigen.“

Wurden bisher Bettenzahlen getrennt nach Low-Care und High-Care erfasst, wird ab sofort nach der Gesamtanzahl von Betten und nach intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten gefragt. Die bisher differenzierten Low- und High-Care Bettenzahlen werden daraus errechnet und weiter berichtet. Zusätzlich wird eine Frage nach den in 7 Tagen aktivierbaren Intensivbehandlungsplätzen für die Notfallsituation eingeführt.

Neue Status-Abfrage im DIVI-Intensivregister



Quelle: Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) e.V., Luisenstraße 45, 10117 Berlin, www.divi.de, 03.08.2020

